

Auf den Spuren der Welschnonnen

Die Marianische Bürgersodalität Trier von 1610 war auf den Spuren von Pierre Fourier und Alix Le Clerc in Mattaincourt und Nancy.

Trier. 30 Wallfahrer der Marianischen Bürgersodalität (MBS) Trier begaben sich mit ihrem Präfekten Anton Viktor WYROBISCH auf eine Pilgerfahrt nach Lothringen. In Mattaincourt nahmen sie in der Pierre-Fourier-Basilika an einem Pontifikalamt teil, in dem der Bischof von Belfort-Montbeliard Claude Schockert an die Weihe der neogotischen Kirche am 7. Juli 1853 und an das segensreiche Wirken des heiligen Pierre Fourier und der seligen Alix Le Clerc, erinnerte. Diese aus Lothringen stammenden Persönlichkeiten sind die Gründer des Schulordens der Congregation Notre Dame.

Pierre Fourier wurde vor über 400 Jahren in der ehemaligen Trierer Kirche St. Simeon (heute Porta Nigra) zum Priester geweiht. Für seine Seelsorgetätigkeit wählte er sich 1597 die Pfarrei Mattaincourt, in der er durch seine Predigten und sein Beispiel das Glaubensleben neu entfachte. Er war ein großer Sozialreformer in Lothringen. Sein Hauptanliegen waren die Unterstützung der einfachen Leute im Sinne von diakonischem Handeln und die Bildung von Mädchen und jungen Frauen. Zusammen mit Alix Le Clerc gründete er den Schulorden der Augustiner Chorfrauen der Congregation Notre Dame. Bis zum preußischen Kulturkampf und der erfolgten Vertreibung 1876 waren Schwestern dieses Ordens in Trier tätig unter dem Namen Welschnonnen in ihrem Kloster, ihrer Schule und ihrer Welschnonnenkirche. Aus ihrer



Die Pilgergruppe in der Pierre-Fourier-Basilika.

Foto: Alois Wiszniewski

Trierer Niederlassung ist das Auguste Viktoria-Gymnasium hervorgegangen. Die MBS Trier ist seit 1969 Eigentümerin der Welschnonnenkirche. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten pflegt und sichert sie diese Kirche und sieht sich dem geistlichen Erbe der Welschnonnen verpflichtet.

Nach dem Festgottesdienst in Mattaincourt hielt Bischof Claude Schockert einen Vortrag über das Zweite Vatikanische Konzil. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete eine gemeinsame Vesper in der Pierre-Fourier-Basilika.

Hoffnung auf die Heiligsprechung

Die Trierer Pilgerinnen und Pilger hielten auf ihrer Rückreise nach Trier in der Kathedrale von Nancy eine Statio zu Ehren der seligen Alix Le Clerc. Sie waren sehr beeindruckt und ergriffen, als in der Kathedrale von Nancy in der Seiten-Kapelle des heiligen Josef Dominique Dubaux den Reliquenschrein der seligen Alix Le Clerc öffnete und die Kassetten mit den Gebeinen dieser großen

aus Lothringen stammenden Seligen zeigte. Die Trierer hielten inne und sprachen ein Gebet für die Kanonisation von Alix Le Clerc, die am 4. Mai vor 65 Jahren in Rom selig gesprochen wurde. Bis heute wirken die Nachfolgerinnen dieser großen Seligen weltweit in 13 Ländern im Bereich der schulischen Mädchenbildung. In Deutschland gibt es Schulen dieser Kongregation in Essen, Paderborn und Offenburg.

Abends kehrten die Pilgerinnen und Pilger mit neuer Energie nach Trier zurück. Als Frucht dieser Wallfahrt möchte die Marianischen Bürgersodalität Trier die Anliegen und Ziele der Welschnonnen noch stärker im Blick haben und dieses Erbe, das in der Welschnonnenkirche sichtbar ist, denkmalpflegerisch sichern und spirituell mit Leben füllen. Die Kooperation mit der Pfarrgemeinde St. Pierre Fourier in Mattaincourt werde die MBS Trier intensivieren, wird doch in zwei Jahren der 450. Geburtstag von Pierre Fourier, des „guten Vaters von Mattaincourt“ und großen Heiligen Lothringens, gefeiert. **red**